



KIDS Hamburg e. V., Heinrich-Hertz-Str. 72, 22085 Hamburg

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister
per E-Mail peter.tschentscher@sk.hamburg.de

Hamburg, zum 21.3.2021

Am 21.3. ist Welt-Down-Syndrom-Tag – (k)ein Tag zur Freude!

Sehr geehrter Herr Dr. Tschentscher,

am 21.3. ist Welt-Down-Syndrom-Tag (WDST).

Der WDST wird weltweit genutzt, um auf die Belange von Menschen, die mit einer Trisomie 21 (Down-Syndrom) leben, und deren Angehörige aufmerksam zu machen.

Auch KIDS Hamburg e.V. Kompetenz- und Infozentrum Down-Syndrom nutzt diesen Tag.

Uns beschäftigen viele Fragen im Bereich der Inklusion und der pränatalen Diagnostik (NIPT), aber das zur Zeit dringlichste Problem ist der Schutz vor Covid-19.

In Hamburg leben rund 2000 Menschen mit einer Trisomie 21.

Sie gehören zu den am meisten gefährdeten Gruppen, die bei einer Infektion mit Covid-19 mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer erkranken und versterben.

Menschen mit Trisomie 21 und ihre Angehörigen versuchen seit einem Jahr, sich vor Covid-19 zu schützen.

Viele von ihnen sitzen seit einem Jahr zu Hause.

Ihr Leben ist noch stärker eingeschränkt als viele sich das vorstellen können:

Die so wichtigen Begegnungen, Kontakte, viele Förderungen und notwendige Therapien finden seit 1 Jahr nicht mehr oder nur stark eingeschränkt statt.

Pflege- und Entlastungsleistungen, u. a. Kinderbetreuung, können aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht in gewohntem Maße in Anspruch genommen werden.

Dies ist eine enorme Belastung für Menschen mit einer Trisomie 21 und ihre Angehörigen.



Aufgrund der großen Gefährdung wurden Menschen mit einer Trisomie 21 in die Prioritätsgruppe 2 und ihre pflegenden Angehörigen Anfang März in Prioritätsgruppe 1 für Impfungen gegen das Coronavirus aufgenommen.

Dennoch haben Menschen mit einer Trisomie 21, die nicht in einer Behinderten-einrichtung wohnen oder / und arbeiten und ihre pflegenden Angehörigen in Hamburg Probleme, Impftermine zu bekommen.

Unter der Telefonnummer 116 117 wird ihr Anspruch größtenteils ignoriert.

Die Tatsache, dass es einigen Menschen mit einer Trisomie 21 und deren Angehörigen gelingt, einen Impftermin zu vereinbaren, während andere Angehörige vehement abgewiesen werden, sorgt für viele offene Fragen und für große Unruhe.

Auch vor Ort im Impfzentrum erfolgen Abweisungen.

Im SIMI in Alsterdorf ist bisher keine einzige Impfung gegen Covid-19 erfolgt.

Hamburger Menschen mit Trisomie 21 und deren pflegende Angehörige brauchen, in Anbetracht der steigenden Infektionszahlen, jetzt den möglichen Schutz vor einer schwer verlaufenden Erkrankung.

Daher wenden wir uns jetzt an Sie.

Bitte sorgen Sie für eine schnelle und transparente Terminvergabe und Impfung für Menschen mit Trisomie 21 und ihre Angehörigen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Babette Radke

KIDS Hamburg e. V.

Kompetenz- und Infozentrum Down-Syndrom